Wer kann das?

# Autoren

Cem Tekinbas, [cem.tekinbas@stud.hs-mannheim.de](mailto:cem.tekinbas@gmail.com)

Cristin Volz, [cristinluise.volz@stud.hs-mannheim.de](mailto:cristinluise.volz@stud.hs-mannheim.de)

Christian Tönnes, [christian.toennes@stud.hs-mannheim.de](mailto:christian.toennes@stud.hs-mannheim.de)

Philipp Siebert, [philipp.siebert1@stud.hs-mannheim.de](mailto:philipp.siebert1@stud.hs-mannheim.de)

# Einleitung

* Einordnung Eurer Gruppenarbeit in die Gesamtvorlesung
  + Passt in Digitale Dörfer 2.0
  + Für eine Web App entschieden
  + ????

# Vorgehen

Ihren Ursprung hat die Anwendung in einem kollektiven Brainstorming und kreativen Perspektiven Wechsel, von der Metropalstadt in rurale Dörfer. Über die Erstellung von Process & Business Model, Persona und Use- Cases bis hin zu Daten Diagrammen hat sich die Idee gefestigt.

# Ergebnis

Das Leitmotiv von „WER KANN DAS?“ ist es, dem Mangel an Menschen und Strukturen in ruralen Gegenden entgegenzuwirken und hilfesuchenden Dorfbewohnern schnell und einfach einen engagierten Nachbarn zur Seite zu stellen. In Dörfern, wo Nachbarschaftshilfe gelebt wird, richtet sich das Portal „WER KANN DAS?“ an Hilfesuchenden und –bietende gleichermaßen, um ältere und jüngere Generationen zusammen zu bringen. Jeder, der bei der Bewältigung einer Aufgabe Hilfe sucht, kann ganz bequem von zu Hause aus eine Anfrage an seine Dorfgemeinschaft stellen und wird informiert, sobald sich ein hilfsbereiter Nachbar gefunden hat.

* Irgendwas mit das Portal richtet sich damit auch an engagierte (junge?) Dorfbewohner, die sich was dazu verdienen oder ehrenamtlich hilfsbedürftigen Nachbarn beiseite stehen möchten??

Als Webanwendung realisiert konnten wir uns auf etablierte Webstandards wie HTML und CSS zurückgreifen und mit bekannten Frameworks wie Spring und Bootstrap arbeiten. Bei der Entscheidung eine Webanwendung zu entwickeln, ist vor allem der Vorteil von Cross Plattform entscheidend, da unser Ziel ist möglichst viele Dorfbewohner zu integrieren und nicht nur bestimmte Nutzergruppen wie Apple oder Android Geräte Nutzer.

* Irgendwas zum User Interface?

Durch das Projekt haben wir neue kreative Methoden und Ansätze zur Herangehensweise und Konzeption von (mobilen) Anwendungen kennen gelernt. Wir haben darüber hinaus Technologien wie Spring, Bootstrap, hsqldb und Balsamiq ausprobiert.

Was würdet ihr beim nächsten Mal anders machen?

* + - Nichts?
    - Bilder?